

**Ausgabe 16
April 2013**

Inhalt dieser Ausgabe

„Freunde sind wichtig“
Seite 1

Fortsetzung: „Freunde
sind wichtig“
Seite 2

Dankeschönseite
Seite 3

Gesundes Frühstück
Seite 4

Mittwochsangebote
Seite 5

Fortsetzung Mittwochs-
angebote
Seite 6 & 7

Höhepunkte des ersten
Schulhalbjahres
Seite 8

Unser Hort
Seite 9

Kinderseite
Seite 10

Achtung:

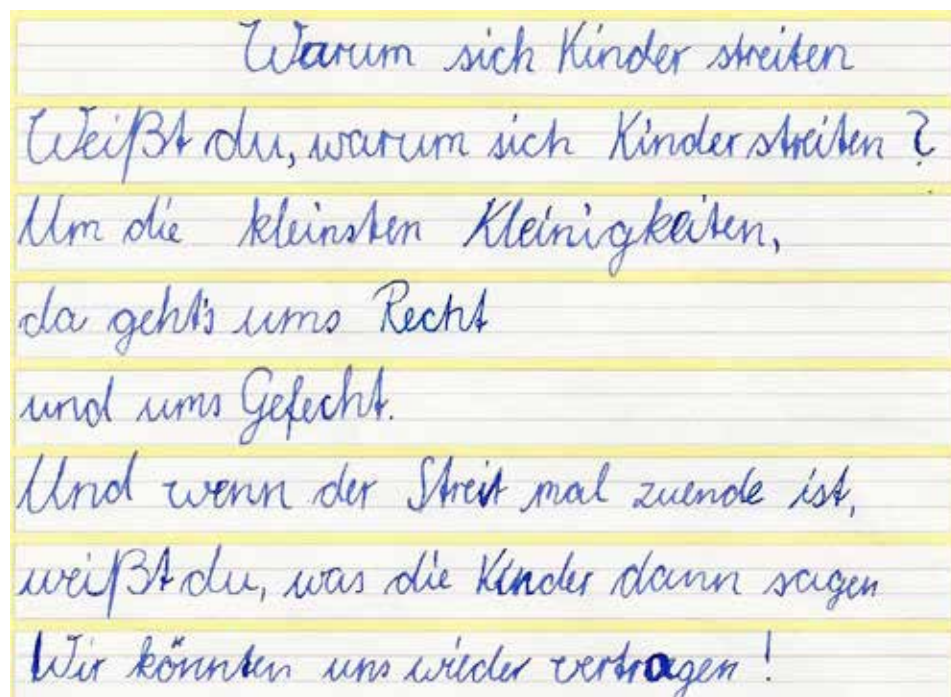
Schulanmeldung 2014/15
ab sofort möglich.

Am 13. Juni
von 9.30 - 11.30 Uhr
Hospitationstag
in der Montessorischule
Naumburg,
Flemminger Weg 141

Bitte vorher telefonisch
oder per Email
anmelden!

Freunde sind wichtig ...

... zum Sandburgenbauen. Freunde sind wichtig, wenn andere dich hauen. Vormittags, Abends, im Freien, im Zimmer. Wann Freunde wichtig sind? Eigentlich immer!“ Diese Zeilen eines Liedes sind unseren Montis nicht unbekannt, haben sie es doch schon öfter bei verschiedenen Anlässen gesungen. Der Text regt zum Nachdenken an, manchmal redet man auch darüber. Aber schnell sind die Gedanken darüber im turbulenten Alltag



vergessen. Umso wichtiger ist es das Thema Freundschaft bewusster ins Gespräch zu bringen. Warum nicht auch im Unterricht? So kam es, dass sich die Dritt- und Viertklässler im Rahmen des wertorientierten Unterrichtes diesem Thema stellten.

Gerade zu Weihnachten wurden etliche materielle Wünsche erfüllt. Das fanden die Kinder toll. Aber auch viele Schüler fanden es super, wie viel Zeit endlich mal wieder in der Familie miteinander verbracht wurde. Sie äußerten sich sehr angetan von gemeinsamen Unternehmungen und Gesprächen und wünschten sich mehr davon. Eben mehr Wünsche, die kein Geld kosten. Freunde haben, mit Freunden etwas erleben, glücklich sein – ganz wichtig für Heranwachsende. Aber was ist eigentlich Freundschaft? Welche Freundschaften gibt es? Wie und wo entstehen Freundschaften? Die Schüler reflektierten, dass sich Freundschaften ganz verschieden gestalten können. Sie überlegten ganz für sich, welche Eigenschaften bringe ich mit und welche wünsche ich mir von meinem Freund. Sie merkten, dass jeder andere Zutaten für seine Freundschaftssuppe wählt und dass das auch gut so ist. Nicht jeder passt zu jedem, logisch! Aber man muss was tun für seine Freundschaft. Gegenseitige Achtung, Respekt, Vertrauen, Ehrlichkeit – große Worte, die genannt wurden, die aber auch von den Kindern erklärt

Fortsetzung „Freunde sind wichtig“

werden konnten. Toll! Ergebnisse dieser Betrachtungsweisen sind die gestalteten Freundschaftsplakate, die nun in unserer Schulaula bewundert werden können.

Warum gehen Freundschaften auch manchmal auseinander? Ist ein Streit gleich ein Streit? Die Schüler schrieben Gedichte zu diesem Thema. Sie stellten im Rollenspiel dar, wie ein Streit verlaufen kann. Nicht



immer gab es ein versöhnliches Ende. Wir diskutierten über Streitregeln und Konfliktlösungsstrategien. Die Goldene Regel ist schon so alt wie der Mensch selbst. Man findet sie in den Geboten und Regeln der großen Weltreligionen wieder. Das erstaunte die Kinder. Mit dem Satz „Behandle jeden so, wie du selbst behandelt werden willst.“ konnte jeder Monti etwas anfangen. Ein interessanter Aspekt war auch die sinnvolle Freizeitgestaltung. Geäußert wurden sehr unterschiedliche Ansichten. Schon der Begriff „Freizeit“ – für den einen

ist das die Zeit, in der er machen kann, was er will, also echte freie Zeit. Für den anderen ist es die Zeit außerhalb von Schule und schulischen Aufträgen. So gesehen, ist Freizeit für einige ziemlich stressig. Diese Kinder wünschten sich dann natürlich mehr Zeit nur für sich allein, ohne Verpflichtungen und Termine. Bei der Frage, welchen Beitrag jeder Einzelne für eine Gemeinschaft, also zum Beispiel in der Klasse, in der Familie oder in der Clique, leistet, mussten einzelne Kinder länger überlegen. Ihnen war schon klar, dass eine Gemeinschaft nur funktioniert, wenn jeder etwas dafür tut, aber in der Praxis? Sehr interessant.

Natürlich wurde vieles zu diesem großen Thema im Gespräch gesagt. Dazu übten sich die Schüler im Wahrnehmen, das heißt im differenzierten und verständlichen Beschreiben dessen, was sie beobachten, wahrnehmen oder bei sich denken. Außerdem lernten sie verschiedene Sichtweisen kennen und reflektierten die Äußerungen ihrer Mitschüler. Bei der Interpretation von Begriffen zogen sie eigene, alltägliche Ansichten und Deutungen heran, nutzten Analogien und bildeten Parallelen. Der sprachliche Ausdruck sowohl in mündlicher, als auch in schriftlicher Form, wurde geschult. Insgesamt herrschte ein recht hoher Anspruch. Den Kindern hat die Arbeit mit diesem Thema sehr viel Freude bereitet. Sie sind einzigartig in ihrer Fähigkeit, große philosophische Fragen auf den Punkt zu bringen und sie mit ihren Worten einfach und klar werden zu lassen.

Warum sich Kinder streiten

Weißt du warum sich Kinder streiten?
Um Spielzeug und Essen und Kleinigkeiten,
um einen Film
und was man draußen macht.
Und wenn der Streit mal zu Ende ist,
weißt du, was Kinder dann sagen?
Wir wollen uns wieder
vertragen!

Warum sich Kinder streiten

Weißt du, warum sich Kinder streiten?
Um Spielzeug, Malzeug und Kleinigkeiten,
um die Mütze in der Pfütze
und den Ball auf dem Stall.
Und wenn der Streit mal zu Ende ist,
weißt du, was Kinder dann sagen?
Wollen wir uns wieder vertragen!

Dankeschönseite

Lesen macht Spaß



Seit diesem Schuljahr lese ich mit den Kindern der Klasse Luft. Einmal in der Woche wird an Texten gearbeitet. Dieses Projekt „Lesepaten“ hat der Naumburger Bürgerverein e.V. vor einigen Jahren ins Leben gerufen. In allen Naumburger Grundschulen gibt es Ehrenamtliche und Lehrer, die sich um das Lesen der Kinder kümmern. Dadurch soll die Lesekompetenz gestärkt werden. Meist bekommen Schüler, denen das Lesen schwerfällt, einen Paten, der sich wöchentlich um sie kümmert. Die Paten werden oft liebevoll „Leseoma“ oder „Leseopa“ genannt. In der Klasse Luft lese ich mit allen Kindern in kleinen Gruppen, nach Alter getrennt. Liebevolle Unterstützung erhalte ich von Frau Kühl, einer pensionierten Grundschullehrerin. Die Arbeit mit den Schülern macht mir viel Freude. Sie sind sehr

aufgeschlossen und wissbegierig. Liebe Eltern und Großeltern, vielleicht haben Sie auch Lust mit den Montis zu lesen? Die Lehrer, die Kinder und ich würden sich sehr freuen.

Gabriele Sander

Bärenapotheke und Tischlerei „Rund ums Holz“

Ein herzliches Dankeschön an die **Bärenapotheke in Naumburg!** In diesem Jahr erhielten wir den Erlös aus dem Verkauf des Jahreskalenders 2013 in Höhe von 250 €. Was wir mit dem Geld machen werden? Die Montis möchten ein Teil spenden und vom Rest Spielzeug für die schöne Jahreszeit anschaffen.

Vielen Dank auch an **Familie Meyer von der Tischlerei „Rund ums Holz“** aus Pritnitz! Sie funktionierten ihre Tischlereiwerkstatt für einige Schüler kurzerhand zur Weihnachtswerkstatt um.



Schneeschieberhilfe



Mindestens 1000 Dankesgrüße gehen an unser fleißiges Heinzelmannchen, das dafür sorgte, dass Schnee und Eis vor unserer Schule keine Gefahr darstellten. Wenn es Frau Holle über Nacht mal wieder zu gut meinte, war die Schneeschieberhilfe aus der Nachbarschaft rechtzeitig vor Unterrichtsbeginn zur Stelle.

Gesundes Frühstück

Nach dem Beitrag „Bio kann jeder“ in unserer letzten Ausgabe mit dem Titelfoto von unserem leckeren Frühstücksbuffet erreichten uns immer wieder Nachfragen, was da eigentlich genau auf den Tisch kommt. Hier nun einige der Lieblingsrezepte unserer Kinder – viel Spaß beim Ausprobieren zu Hause!



Sauerkraut - Salat mit Rote Bete

Du brauchst: 500g Sauerkraut, 3 Kugel/n Rote Bete, gekochte (Rote Rüben), 2 Zwiebeln, 1/2 Bund Schnittlauch, Salz und Pfeffer, etwas Muskat, 3 EL Öl, etwas Zucker, evtl. Kümmel

Zubereitung:

Sauerkraut abtropfen lassen und klein schneiden. Rote Bete grob reiben. Zwiebel in Würfel schneiden. Schnittlauch fein schneiden.

Alle Zutaten vermengen und mit Salz, Pfeffer, Muskatnuss, Zucker, Schnittlauch und 2-3 EL Öl abschmecken.

Wer mag, kann auch etwas Kümmel dazu geben.

Kürbis-Kartoffel-Rösti

Du brauchst: 50g Feldsalat, 15g eingelegte Rote Bete-Kugeln, 1 Zwiebel, 1 EL Weißwein-Essig, 1 Msp. mittelscharfer Senf, Salz, Pfeffer, Zucker, 2 EL Öl, 1 Stiel Petersilie, 2 Halme Schnittlauch, 50g Speisequark (20 % Fett i.Tr.), Zitronensaft, 150g Kartoffeln, 150g Hokkaido-Kürbis, 1 gestrichener TL Speisestärke, geriebene Muskatnuss

Zubereitung:

1. Salat putzen, waschen und gut abtropfen lassen. Rote Bete in Scheiben schneiden. Zwiebel schälen und in Ringe schneiden. Essig und Senf verrühren und mit Salz, Pfeffer und etwas Zucker würzen. 1 EL Öl darunterschlagen.

2. Kräuter waschen, trocken schütteln. Petersilienblättchen fein hacken. Schnittlauch in Ringe schneiden. Quark und Kräuter verrühren, mit Salz, Pfeffer und etwas Zitronensaft abschmecken.

3. Kartoffeln schälen und waschen. Kartoffeln und Kürbis raspeln. Kartoffeln, Kürbis und Stärke vermengen, mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen.

4. 1 EL Öl in einer großen beschichteten Pfanne erhitzen. Aus der Kartoffel-Kürbismasse 4 kleine Rösti unter Wenden 5–7 Minuten braten. Salat, Rote Bete, Zwiebelringe und Vinaigrette vermengen. Rösti mit Quark und Salat anrichten.

Bananenkuchen

Du brauchst: 500g reife Bananen, 50g gehackte Nüsse, 100g Rosinen, 75g Haferflocken, 125g Vollkornmehl, 100ml Sonnenblumenöl, 1 Prise Salz

Zubereitung:

Den Backofen auf 160 Grad vorheizen.

Die Bananen zerdrücken und mit allen anderen Zutaten zu einem weichen, feuchten Teig verrühren. Den Teig in eine kleine gefettete Kastenform oder eine 24er Springform füllen und ca. 30 Minuten auf der mittleren Schiene backen.

Mindestens 10 Minuten abkühlen lassen, dann aus der Form nehmen.

Gurkenachter

Du brauchst: 1 große Salatgurke, 1 Beet Kresse, 200g Doppelrahm-Frischkäse, weißer Pfeffer, Salz, 8 Kirschtomaten, 4 Maiskolbchen (Glas), 16 Grissini-Stangen (ital. Knusper-Gebäck), Holzspießchen

Zubereitung:

1. Gurke waschen und das obere Viertel der Länge nach abschneiden. Gurke unten etwas gerade schneiden, damit sie gut steht. Mit einem Kugelausstecher aus dem Gurkeninneren in gleichmäßigen Abständen 8 Kugeln ausstechen. Kresse waschen, gut trockenschütteln und vom Beet schneiden. Mit Frischkäse verrühren. Mit Pfeffer und evtl. Salz abschmecken. Käsecreme in die Vertiefungen spritzen.

2. Tomaten waschen und jeweils einen kleinen Deckel abschneiden. Tomaten mit der Schnittfläche nach oben in den Frischkäse setzen, leicht andrücken. Mais längs halbieren und als „Arme“ auf die Tomaten legen. Gurkenkugeln als „Köpfe“ darauf feststecken. Tomatendeckel als Mützen auf die „Köpfe“ setzen.

3. Gurken-Achter anrichten. Grissini als Ruderstangen anlegen. Evtl. eine kleine Spielzeugfigur als Steuermann an den Bug setzen.

Mittwochsangebote

Tischtennis und Brettspiele

Tischtennis spielen kann jeder? Nein, so einfach ist das leider nicht. Dies merkten auch die Kinder, die an diesem Angebot teilnehmen. Aber sie stellten sich mit Freude und Ehrgeiz der Herausforderung, in dem sie sich erst einmal mit dem Schläger und Ball vertraut machten und übten eine Ballangabe auf die andere Seite der Platte zu bekommen. Sobald das Wetter wieder besser wird, werden unsere Montis weiter trainieren. In den Wintermonaten vertrieben sie sich die Zeit mit den unterschiedlichsten Brettspielen. So erlernten sie Regeln und Strategien des Mühle- und Damespiels und hatten Spaß bei Halma und Strategiespielen.



Fußball

14 Schüler, darunter auch ein Mädchen, lassen Mittwoch für Mittwoch auf dem Sportfeld der Montessorischule die Bälle fliegen. Seit dem letzten Sommer wurden den Kindern nicht nur wertvolle Tipps und Tricks im Umgang mit dem Ball vermittelt, sondern auch, was es heißt in einer Mannschaft zu spielen. Auf das Zusammenspiel, sowie dem Umgang miteinander innerhalb der Mannschaft, wurde viel Wert gelegt. Getreu dem Motto: „Nur zusammen sind wir stark“, wurde trainiert und jedes Kind konnte seine Stärken und Erfahrungen voll mit einbringen.

Im Winter zogen sich die „Monte-Kicker“ ins Innere der Monte zurück. Dort konnten die Kinder ihr Wissen rund um den Fußball in einem Fußballquiz testen, sowie jenes um den Fußball erweitern. Damit das Fußballspielen aber nicht so kurz kommt, bastelte sich jedes Kind ein eigenes Tischfußballspiel und gestaltete dieses ganz nach seinen Vorstellungen.



Französisch



Im Mittwochsangebot „Französisch“ haben wir schon viel gelernt. Wir können uns bereits kurz selbst vorstellen, kennen „les numéros à 20“ und „les couleurs“. Nachdem wir nun auch über „la famille“, im speziellen über die Familienmitglieder gesprochen haben, beschäftigen wir uns momentan mit „fruits et légumes“. Das ist alles gar nicht so schwer, denn neue Vokabeln lassen sich spielerisch ganz einfach merken. Besonders beliebt sind das Bingo-Spiel, etwa mit Zahlen oder Farben, sowie die französische Variante von „Ich sehe was, was du nicht siehst...“ („Je vois avec mon petit oeil...“). „Nous attendons avec impatience la prochaine leçon.“

Fortsetzung Mittwochsangebote

Karte und Kompass / Entspannung

Jeden Mittwoch treffen wir uns im Eingangsbereich der Monte, in der Aula oder im Lichtkuppelraum. Wir, das sind Kinder, die sich dafür interessieren, dass man mit Karte und Kompass tolle Entdeckungen in der Natur machen kann und die Methoden der Entspannung kennen lernen und üben wollen.

Wir lernten die Haupt- und Nebenhimmelsrichtungen kennen und mit Hilfe des Kompasses bestimmen. Mit dem Kompass in der Hand suchten wir Wege in der Natur und entdeckten dabei die Landschaft in unserer direkten Umgebung. Diese sahen wir uns auch auf Luft- und Satellitenbildern genauer an, entdeckten aber, dass vieles auf den Bildern nicht so ganz genau zu erkennen war. Auch wussten wir nicht, ob der Weg, den wir gehen wollten, eben war, bergauf oder bergab ging. Hierfür kam uns dann die Karte zu Hilfe. Auf ihr entdeckten wir Böschungskanten, die wir auf den Luftbildern nicht gesehen haben und erlebten wie steil manche Wege in unserer näheren Umgebung werden können, wenn man die Höhenlinien in der Karte nicht beachtet.

Bei ungünstigen Wetterlagen treffen wir uns im Lichtkuppelraum und üben uns in verschiedenen Entspannungstechniken. Wir gehen auf Fantasiereisen, erleben Massagegeschichten oder stellen uns vor, wie es sich anfühlt und welche Muskeln wir doch in unserem Bauch haben, wenn wir in einer Geschichte hören, dass ein kleiner Elefant vor uns steht und über unseren Bauch laufen möchte und welch tolles Gefühl sich einstellt, wenn wir unsere Bauchmuskeln wieder entspannen, weil der Elefant es sich doch noch anders überlegt hat und unseren Bauch nicht überquert.

Trendsportarten / Experimentieren

Mittwochs ist es soweit: wir üben uns bei schönem und vor allem trockenem Wetter im Waveboard oder Inline Skater fahren oder – und das ist bei nassem Wetter der Fall – erforschen Phänomene des Wassers, der Luft, des Luftdrucks oder Phänomene des Alltags. Mit Inlinern und Waveboard ging es um die Pylonen und mit den Inlinern auch noch Treppen hoch und runter. Wir übten das Bremsen, was oft schon richtig gut, doch hin und wieder auch nicht gelang. Neben den unterschiedlichsten technischen Übungen hatten wir natürlich auch viel Spaß und Freude bei verschiedenen Spielen.



Im Experimentierraum erforschten wir, warum eine Streichholzschachtel nicht aus dem Gleichgewicht gerät und wie sich ein Besenstiel ausbalancieren lässt, entdeckten, dass Wasser auch Papier festhalten kann und wie Tischtennisbälle im Strom der Fönluft tanzen.

Schülerzeitung

Vier schreibbegeisterte kleine Redakteure haben sich zusammengefunden, um in noch recht unregelmäßigen Abständen eine Zeitung für die Montessorischule herauszubringen. Den Namen haben sich die Redakteure selbst überlegt.

Zu Beginn einer jeden Angebotsstunde schauen vier gespannte Augenpaare in unseren zeitungseigenen Briefkasten und freuen sich über

jeden noch so kleinen Leserbrief. Dann wird in einer kurzen Redaktionssitzung besprochen, welche Artikel in die neue Ausgabe sollen, welche Aufgaben daher erfüllt werden müssen und wer diese übernimmt. Oft werden während der Arbeit mit dem Schreibprogramm des Computers auch Fragen dazu besprochen und geklärt. So erweitern sich die EDV-Kenntnisse der Kinder ganz nebenbei.

Die Zeitung druckt ein lieber Papa für uns, so dass sie für die Kinder kostenlos ist. Dafür erneuert einen herzlichen Dank!



Hindernisstürmer

„Hoch, weit, schnell“ – für unsere Hindernisstürmer jede Woche eine neue Herausforderung. Ob Langbänke, Hocker, Kasten, Matten, Reifen, Kegel, Seile – alles muss irgendwie bewältigt werden durch Hüpfen, Rollen, Springen, Balancieren und Krabbeln. Dabei müssen zum Beispiel sogar noch Bälle - die sich selbstverständlich in Gewicht und Größe stark voneinander unterscheiden müssen - oder Stoffsäckchen transportiert werden. Gar keine leichte Sache, aber die Stürmer geben alles! Manchmal allein, ein anderes Mal zu Zweit oder in einer Gruppe sind die Aufgaben zu erledigen. Es gibt aber auch Spiele, bei denen der Ball im Vordergrund steht: Brennball, Zweifelderball und Jägerball gehören zu den beliebtesten Spielen rund um das runde Etwas. Am Ende einer jeden unserer Angebotsstunde zählt aber immer wieder nur eines: der Spaß am gemeinsamen Miteinander. So gibt es bei uns nie Verlierer, nur Platzverteilungen. Das ist einfach toll!



Kleine Gärtner

Im letzten Jahr haben wir in unserem Schulgarten das erste Mal an der Montessorischule Naumburg erfolgreich gepflanzt und geerntet. In diesem Jahr können wir gespannt sein, ob uns der Boden noch einmal eine solch vielfältige Ernte ermöglicht. Damit wir bestens darauf vorbereitet sind, erstellen wir in den Wintermonaten Januar und Februar einen Anbauplan. So wissen wir, wann und wo wir welche Pflanzen säen können. Außerdem töpfeln wir in dieser Zeit Gartenschilder für die einzelnen Pflanzen und Kräuter.

Zu wissen, wie man mit Gartengeräten umgeht und wie man Pflanzenpflege betreibt, gehört natürlich auch zu einem Schulgärtnerkind dazu. Gut vorbereitet machen wir uns im März an die ersten Samen.

Da in unserem Gewächshaus eine spezielle Heizung installiert ist, haben Tomaten-, Radieschen-, Salat- und Kohlrabisamen gute Chancen zu keimen und zu einer Pflanze heran zu wachsen. Wenn der Schnee endlich getaut ist und es Frühling wird, können wir auch die ersten Pflanzen im Freien säen. Laut Anbauplan wachsen dann bis zum Sommer Möhren, Erbsen, Kräuter, Erdbeeren, Paprika, viele bunte Blumen, Himbeeren, Stachelbeeren, Johannisbeeren und Kirschen an unserem jungen Kirschbaum. Bis dahin braucht es viel Geduld und Pflanzenpflege.



Höhepunkte des ersten Schulhalbjahres



Darbietung „Der Friedenskönig“



Erstklässler beim Schwimmunterricht



Gemeinsam Lernen macht Spaß



Buchlesung mit der Autorin Kerstin Groeper zum Thema Indianer



Winter in der Monte



Weihnachtssingen in Flemmingen (oben)



Bruchrechnen beim Materialabend (unten)

Unser Hort

Programm für den internationalen Frauentag

Am 06.03.2013 feierten ca. 30 Senioren den Tag der Frau nicht unweit der Montessorischule im Michaelisholz. Eine Woche zuvor erreichte uns eine Anfrage des Häuslichen Pflegedienstes, ob die Schüler der Montessorischule nicht ein kleines Programm auf die Beine stellen könnten und dieses dann am 6. März den Senioren präsentieren. Wir freuten uns sehr über diese erste Kontaktaufnahme der Einrichtung und nahmen natürlich die Einladung an. Freiwillige Kinder, die gerne singen und Gedichte vortragen, fanden sich rasch zusammen und probten ein 20 minütiges Programm im Rahmen der nachmittäglichen Hortbetreuung für die Senioren ein. Das Programm, bestückt mit Frühlingsliedern wie zum Beispiel „Ich lieb den Frühling“ oder „Stupps der kleine Osterhase“, bereiteten den Senioren viel Freude und sie verabschiedeten die Kinder mit tosendem Applaus. Und wer weiß, vielleicht besuchen uns ja einmal die Senioren und wir bleiben regelmäßig in Kontakt? Das fänden wir toll!

Osterferien



Trotz der weniger österlichen Temperaturen kam im Ferienhort immer mehr Freude über das bevorstehende Osterfest auf. Gleich am Montag ging es an ganz verschiedene Basteleien rund um Hase und Ei. So entstanden Osterkörbchen gefüllt mit bunten Eiern, Osterküken, Osterhasen und Kressebecherchen. Viele Kinder gestalteten für ihre Lieben Osterkarten und schrieben Glückwünsche hinein. In den darauf folgenden Tagen gab es aber noch viel mehr, auf das sich die Montis freuen durften. Ein ganz besonderes Erlebnis war für alle der Besuch im Euroville. Unter Anleitung von Herrn Schwenke und mit Unterstützung von Herrn Ahrens und Herrn Weise kletterte jeder auf seine Weise an der Kletterwand. Das war richtig super! Am Mittwoch besuchte uns Frau Key von der Stadtbibliothek Naumburg und stellte uns, nach einem von uns gelösten Osterquizz, ihre Ostergeschichte vom schwarzen Huhn vor. Danach wurde noch gemeinsam gespielt. Auch die Eier für

unseren „Monte-Osterbaum“ bemalten die Kinder mit ihr zusammen. Am letzten Tag machten sich alle Kinder auf den Weg, um den Osterhasen zu finden. Leider wurde aber daraus nichts. Wir suchten vergebens nach der „Osterüberraschung“. Und dann, zurück an der Schule, konnten wir es nicht fassen. War das beliebte Häschen doch wirklich in die Monte gekommen, um für jedes Kind einen kleinen Osterbeutel zu verstecken. Wir waren wirklich froh, dass wir nicht vergessen worden waren!

Jeden Tag wurde fleißig gekocht und gebacken. So gab es zum Beispiel Osterküken (aus Kuchenteig natürlich), einen Osterkuchen und sogar ein ganzes Osterhasendorf entstand.

Nach dieser erlebnisreichen Zeit hatten sich alle Montis nun die ersehnten Osterfeiertage redlich verdient.



Kinderseite

Termine

- 15.4.13 schulinterne Weiterbildung
- 24.4.13 Theater „Das tapfere Schneiderlein“ Klassen 1 und 2
- 25.4.13 Kinderdombauhütte Klasse 3 und 4
- 27.4.13 8.00 Uhr Staffellauf der Schulen
- 10. - 17.5.13 Pfingstferien
- 10.5.13 Hort bleibt geschlossen
- 27. - 31.5.13 Klassenfahrten
- 19.6.13 Tag der Verkehrserziehung
- 20.6.13 Kennenlerntag für die neuen Erstklässler
- 24.6.13 Eröffnung der Jahreszeit Sommer durch die Klasse Erde
- 26.6.13 Sportfest
- 28.6.13 Kinderkirschfest
- 29.6.13 Kirschfestumzug
- 1. - 12.7.13 Abschlussprojekt
- 12.7.13 letzter Schultag, Zeugnisausgabe, Verabschiedung der Viertklässler, Abschlussfest
- 15.7. – 28.8.13 Sommerferien
- 22.7. – 2.8.13 Betriebsferien
- 31.8.13 Einschulung

Impressum

Herausgeber und Redaktion:
Montessorischule
Flemminger Weg 141
06618 Naumburg
Tel. 03445/7810990
Fax 03445/7810993

info@montessorischule-naumburg.de
www.montessorischule-naumburg.de



Finde den Weg

Wer wird wohl auf der Blüte landen und vom begehrten Nektar naschen? Schmetterling, Biene oder Marienkäfer?

Bilderrätsel

Welches Foto gehört zu welchem Sinn?



A:



C:



D:



B:



E: